

## Kinder auf dem Weg zum Abendmahl

**„.....Zum Abendmahl kann nur zugelassen werden, wenn man auch versteht, was da geschieht.“ Oder Kinder lehren uns den Glauben**

Diesen Einwand haben wir in den vergangenen Wochen oft gehört. Und dann haben wir zurückgefragt und mit uns erklären lassen wollen, was „da geschieht“. In den vielen guten Gesprächen, die dabei entstanden sind, wurde aber auch immer wieder deutlich, dass dieses Mahl ein Geheimnis des Glaubens ist, mit allen Sinnen erfahrbar.

In unserer Arbeit mit den Kindern kommen wir immer wieder zum Staunen. Wie ernsthaft, klar und tief Kinder Glauben erleben, kann uns Erwachsene manchmal neidisch werden lassen. Deshalb machten wir uns zusammen auf den Weg.



## **Projekt mit Pfarrerin Grajer-Hechtel im Kindergarten St. Martin Emskirchen**

In den vergangenen Wochen machten sich, die Kinder zusammen mit Pfarrerin Grajer-Hechtel auf den Weg, herauszufinden was es heißt „Es ist niemand zu groß, und es ist niemand zu klein, wir dürfen Jesu Gäste sein“. Der Mittelpunkt des gesamten Projektes war der gedeckte Tisch des Herrn, in jedem Abschnitt wurde der Tisch neu gedeckt und ein weiterer kam dazu.

Vorausgegangen war ein Elternabend zum Thema „Abendmahl und Gebote“, welcher die Elternschaft auf das Thema einstimmte.



Ausgehend von der Geschichte Josefs in Ägypten erfuhren die Kinder von Pfarrerin Grajer Hechtel in Gestalt einer Israelitin, mehr über die Gefangenschaft der Israeliten und das Passahmahl, dass zum Auszug gefeiert wurde. Gemeinsam wurde das Passahmahl gefeiert. Hierbei wurden ungesäuertes Brot, Salzwasser und Bitterkräuter gekostet.



Aus der Sicht von „Petrus“ erzählte uns Frau Grajer-Hechtel wie Jesus mit seinen Freunden das Abendmahl feierte. Die Kinder deckten gemeinsam den Tisch für das Passahfest Jesus. Hierbei war es wichtig, dass jeder Jünger seinen eigenen Platz am gedeckten Tisch hatte. Die Kinder erlebten Brot und Saft (Wein) als Zeichen der Verbundenheit mit Jesus.



Die dritte Einheit drehte sich um das „Abendmahl der Christen“ heute. Wieder wurde gemeinsam der Tisch, diesmal war es der Altar gedeckt. Die Kinder erhielten in dieser Einheit kein Abendmahl, aber sie durften die Hostien betrachten, fühlen und entdecken, sowie am Kelch einmal nippen. So wurden Ängste im sicheren Umfeld vermieden und die Kinder sammelten wichtige Erfahrungen.



Den Abschluss des Projektes stellte die vierte und letzte Einheit, „Das Fest der Nationen“ dar. In der Offenbarung wird uns verheißen, dass in der Ewigkeit Menschen aller Nationen mit Jesus am Tisch sitzen werden und das Abendmahl mit ihm feiern. Und wir werden dabei sein, darauf darf man sich in dieser Welt schon freuen. Zu Beginn des Festes waren wir wie durch einen Vorhang vom Rest des Raumes getrennt. Attribute aus aller Herren Länder waren als Zeichen der Nationen um den gedeckten Tisch aufgebaut. Verschiedenste Exotische Gerichte konnten versucht werden, sowohl von den Kindern als auch von den Eltern, die zu diesem Fest mit eingeladen waren.

